

„Abenteurer“ auf dem LGS-Gelände

TRIER. (red) Als „abenteuerlich“ bezeichnet die UBM den Beschluss des Stadtrates, wonach die Stadt Trier als Bauherr eines Service- und Gastronomiezentrums auf dem Landesgartenschau-Gelände auftritt. „Auch wenn die damit für das Rathaus verbundene finanzielle Belastung durch Mieteinnahmen gedeckt werden soll, ist das Projekt mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden, so dass es angesichts der städtischen Finanzkrise unverantwortlich ist, mit welcher Gelassenheit die Mehrheit des Rates und die Verwaltung ein derartiges finanzielles Abenteuer wagt“, kritisiert UBM-Chef Manfred Maximini. Das Beispiel zeige, dass die Verwaltungsspitze der Haushaltskonsolidierung und Aufgabenkritik nicht die erforderliche Bedeutung beimesse. Die UBM fordert in einem Schreiben die Verwaltungsspitze erneut auf, „endlich Entscheidungsstärke zu zeigen und die Haushaltskonsolidierung und eine weitere Rationalisierungsmodernisierung der Verwaltung nicht nur immer wieder anzudeuten, sondern endlich auch umzusetzen“.